### AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **binnen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per E-Mail** im **Zentrum für Internationale Beziehungen**,
E-Mail: max.goritschnig@boku.ac.at einzureichen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution ist im ZIB, Peter Jordan Straße 82A, 1190 Wien abzugeben. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Vereinbarung).

**GRUNDINFORMATIONEN**

|  |
| --- |
| Paul Ertl |

1. Name der/des Studierenden:

Geschlecht:[ ]  weiblich [x]  männlich

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **H** | 066 | 456 |

Studienrichtung:

|  |
| --- |
| 0840437 |

Matrikelnummer:

|  |
| --- |
| University of Guelph |

1. Gastinstitution:

|  |
| --- |
| Canada |

Gastland:

1. Zeitraum Ihres

Auslandsaufenthaltes: von 03012013 bis 15042013

**EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE**

1. **Information über die Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

|  |  |
| --- | --- |
| Homepage der Gastinstitution | 5 |
| Studierende / Freunde  | 3 |
| Lehrende/r an der BOKU | 2 |
| Studienpläne | 3 |
| Gastinstitution | 4 |
| Zentrum für Internationale Beziehungen | 4 |
| Sonstige:  |   |

1. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| (1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet) | Vor dem Aufenthalt im Ausland |  | Nach dem Aufenthalt im Ausland |
|  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Leseverständnis  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  | [ ]  |  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  |
| Hörverständnis  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  |  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  |
| Sprechvermögen  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  | [ ]  |  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  |
| Schreibvermögen  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  | [ ]  |  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  |

## Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

**Betreuungssprache Deutsch:** [ ]  Ja [x]  Nein

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1.) Englisch | 100 % | 3.)       |     % |
| 2.)       |     % | 4.)       |     % |

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14)** Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

|  |  |
| --- | --- |
| 1. **Gastland**
 | Kanadier sind ein äußerst freundliches Volk, weshalb man sich diesbezüglich definitv keine Sorgen machen braucht und man kann jederzeit um Hilfe fragen. Ich war sehr überrascht wie schnell ich mich in Guelph wie daheim gefühlt habe. Für alle die sich nachher/vorher das Land gerne etwas anschauen möchten: Kanada ist wirklich riesig. Nach 72h Non - Stop - Busfahrt ist man noch immer im selben Land und nicht einmal an der anderen Küste ;) Für Reisen empfielt sich ein Auto zu mieten, oder per Bus (je früher man bucht, desto günstiger, mit Megabus kann man z.B. um 1$ nach New York, was nur rund 10h entfernt ist). Prinzipiell erhält man bei der Einreise ein 6 Monate gültiges Visum. Wer länger bleiben möchte kann entweder vorher um ein Visum ansuchen, oder aber auch über die Grenze nach Amerika reisen (es ist nicht wirklich weit) und somit einen neuen Stempel erhalten (funktioniert aber nicht immer, bei mir hat es erst beim 2. Anlauf geklappt). |

|  |  |
| --- | --- |
| 1. **Gastinstitution**
 | An der University of Guelph wird man als exchange student bestens betreut. Das Auslandssemester erscheint viel kürzer als ein Semester an der Boku, deshalb sollte man sich vorher gut über die Angebote informieren. Anders als an der Boku hat man in Guelph einen richtigen Campus und es gibt ein großes Angebot an Sporteinrichtungen und Clubs. Hier einige Links, die für mich allgemein hilfreich waren: http://www.uoguelph.ca/cip/page.cfm?id=850 (allgemeine Infos)http://www.uoguelph.ca/organizations/http://studentlife.uoguelph.ca/oia/events (diverse Veranstaltungen)http://www.csaonline.ca/about/http://www.thecannon.ca/ (u.a. off - campus wohnen) |

## In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| (1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut) | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  |
| Studierende an der Gastinstitution | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  |
| ausländische Studierende an der Gastinstitution | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  |

## Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

|  |
| --- |
| Joint study Koordanitorin des ZIB (Ruth Girstmair, ruth.girstmair@boku.ac.at)an der Gastuniversität sind mehrere Personen zuständig - je nachdem worum es geht, am besten zu "Start International" vor Ort gehen, dann bekommt man einen guten Überblick. |

1. **Wie stufen Sie die Hilfe in Beratung und administrativer Abwicklung ein?**
(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

|  |  |
| --- | --- |
| Zentrum für Internationale Beziehungen | 5 |
| von Lehrkräften an der BOKU | 3 |
| von der Gastinstitution | 5 |
| von Studierenden an der Gastinstitution | 3 |
| von anderen:  |   |

1. **Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse**

|  |
| --- |
| Die Anmeldeformalitäten erscheinen im ersten Moment schnell erledigt, da es sich nur um einige Dokumente handelt, aber man sollte den Aufwand nicht unterschätzen und definitiv einige Wochen vor Ende der Frist beginnen. Vor allem die Kurswahl die man bereits sehr früh treffen muss kann sich als recht mühsam herausstellen. Im Nachhinein betrachtet muss man sich allerdings nicht zu viele Gedanken darüber machen, da man die Kurse kurz vor der Abreise, bzw. in den ersten Tagen vor Orten noch ohne Weiteres ändern kann. Das Datenblatt über Ansuchen auf finanzielle Unterstützung ist etwas verwirrend, am besten kurz am ZIB vorbei schauen um alles zu klären, dadurch spart man sich viel Kopfzerbrechen und Zeit. Die Anmeldeformalitäten vor Ort an der Gastuniversität sind sehr einfach und unkompliziert.Die finanzielle Unterstützung über das Joint - Study Programm war in meinem Fall hauptsächlich in der Form, dass ich keine Studiengebühren vor Ort zahlen musste (da ich Studienbeihilfe erhalte)  |

1. **Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?**

|  |
| --- |
| Kulturelle Unterschiede sind meiner Meinung nach nicht sehr groß. Wenn dann sind Kanadier freundlicher, was definitiv kein Problem darstellt (außer, dass man sich gewöhnen muss, dass jemand die Tür offen hält obwohl man noch 20m entfernt ist). Es ist zwar etwas schade, aber sofern man nicht mit geselligen Kanadiern zusammen wohnt, hat man eher mehr Kontakt mit anderen Austauschstudenten. Deshalb sollte man gerade zu Beginn des Semesters an den angebotenen Veranstaltungen teil nehmen, um gut integriert zu sein. Bezüglich der Sprachkenntnisse braucht man sich keine allzugroßen Sorgen machen. Mein Englisch war alles andere als perfekt, aber es war für keinen Kurs ein Hindernis. Teilweise wird es zwar recht streng gehandhabt (z.B. wurde mir bei einem Kurs für jeden Grammatikfehler in den wöchentlichen Berichten Punkte abgezogen), man hat aber ein gutes Angebot an Unterstützung wie z.B. Drop-in writing help in der Bibliothek, wo man seinen Bericht von Einheimischen korrigieren lassen kann, was wirklich sehr hilfreich ist und gut funktioniert. |

## Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

[x]  Ja [ ]  Nein

|  |
| --- |
| **Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:** Das Angebot an diversene Veranstaltungen ist sehr umfangreich und ich kann sehr empfehlen daran teilzunehmen. Beispiele für Veranstaltungen:Start International - allgemeinen Informations- und KennenlernveranstaltungTrips zu Niagarafällen, Ice Hockey Spiel der Guelph Storms, mehrere Potlucks (gemeinsame Essen, wobei jeder etwas bringt) und Essen generell, Curling Unterricht, Kino, eigenes Innertube Waterpolo Team (sehr zu empfehlen) uvm… |

**UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN**

## 15. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

 [x] Studierendenheim [ ] Hotel / Pension / Gästehaus
 [ ]  Zimmer in einer Privatwohnung [ ] eigene Wohnung
 [ ] Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

**16. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?**

 [x] Gastinstitution [ ] Freunde/Familie
 [ ] Wohnungsmarkt [ ] Andere:

**17. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?**

 (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

 [ ] 1 [ ] 2 [x] 3 [ ] 4 [ ] 5

**18. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen?** (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

 [ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [ ] 4 [x] 5

**19. In welchem Ausmaß waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume,**

 **Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?**

 (1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

 [ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [ ] 4 [x] 5

**20. Wie war der Zugang zu bzw. die Qualität von Computern und E-Mail an der Gastinstitution?**

 (1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

 [ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [ ] 4 [x] 5

## Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in Euro):

 Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 750 **€**

 Gesamtausgaben pro Monat (inkl. Quartier): 1660 **€**

 davon:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Unterbringung |  900 | € / Monat |
| Verpflegung |  350 | € / Monat |
| Fahrtkosten am Studienort |  0 | € / Monat |
| Kosten für Bücher, Kopien, etc. |  10 | € / Monat |
| Studiengebühren |  0 | € / Monat |
| Sonstiges: | diverse Reisen |  400 | € / Monat |

**GESAMTBEURTEILUNG**

## Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

 [ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [ ] 4 [x] 5

## Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

 [ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [ ] 4 [x] 5

1. **Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

|  |
| --- |
| **In akademischer Hinsicht:**Die Kurse in Guelph sind definitiv mit mehr Aufwand verbunden (dafür besucht man weniger Kurse) und wenn man dort einen Kurs abschließt kann man zu diesem Thema definitiv etwas sagen (was an der Boku - Sprichwort Fragenkatalog für Prüfungen - nicht immer der Fall ist). Die Betreuung an der Universität ist sehr persönlich und vor allem als Austauschstudent kommt man in guten Kontakt mit den Professoren (ein Professor hat mir z.B. persönlich mit dem Privatauto interessante Betriebe in der Umgebung gezeigt. |

|  |
| --- |
| **In soziokultureller Hinsicht:**Die Freundlichkeit der Kanadier bzw. vor allem der Guelph - Community!! Vom ersten Tag an wurde ich immer wieder überrascht und war begeistert. Ich kenne kein anderes Land wo sich Menschen entschuldigen, wenn man sie im Supermarkt anrempelt weil man verzweifelt etwas sucht ;) Neben den Einheimischen war aber auch die Grupper der Austauschstudenten hervorragend. |

1. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

|  |
| --- |
| leider viel zu kurz und mein Budget ist zu gering um die gewonnenen internationalen Freunde zu besuchen - ansonsten problemlos! |

1. **Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:**

 [ ] Ja [x] Nein [ ] Weiß ich nicht

 **wenn ja warum:**

|  |
| --- |
|       |

## Wie kann der Joint Study – Studierenden-Austausch Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

|  |
| --- |
|  Die frühe Kurswahl (ich musste im Mai meine Kurse für das nächste Sommersemester angeben) ist etwas mühsam und eventuell nicht sehr zweckführend, da ich z.B. aus diversen Gründen nur einen Kurs meiner ursprünglichen Liste absolviert habe. In den Unterkünften ist es oft schwierig, dass nichts vorhanden ist (Küchenutensilien, Bettzeugs), aber zumeist kann man sich mit Mitbewohnern arrangieren, oder sich die Sachen günstig (z.B. Vallue Village) selber kaufen. Zukünftige "Outgoings" sollten definitv versuchen, mit ehemaligen "Outgoings" in Kontakt zu treten. Man muss nicht die selben Fehler nicht wiederholen und kann sich neben Nerven vor allem viel Geld sparen.  |

|  |
| --- |
| **Allgemeiner Bericht****Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, etc.**  Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes… |
| Obwohl die Informationen der Gastuniversität sehr gut und hilfreich sind, sollte man nicht alles sofort glauben. Z.B. gibt es sehrwohl öffentliche Verkehrsmittel vom Flughafen Toronto nach Guelph (1x umsteigen und 11 statt 70$) und es ist nicht schwierig eine Wohnung Off - Campus zu finden sofern man das will. Bezüglich wohnen ist es schwierig eine Empfehlung ab zu geben: Sofern man es sich leisten kann würde ich aber On - Campus empfehlen, da es das Leben meist etwas leichter macht und die meisten Austauschstudenten ebenfalls dort wohnen. Viele Feten finden On - Campus statt und man hat auch das gesamte Angebot an Sporteinrichtungen (Schwimmbad, Eishockeyhalle, Fußballplatz (indoor, outdoor), Fitnessraum,…) direkt vor der Haustüre. Ich habe in einem der East Village Townhouses gewohnt. Das sind Reihenhäuse die man sich mit 3 weiteren Personen teilt (Wohnzimmer, Küche, 2x Bad, 2x WC und 4 Zimmer). Ich hatte Glück mit meinen 3 kanadischen Mitbewohnern und die meisten anderen Internationals waren in der Nachbarschaft. Am Wochenende gibt es auch während der Nacht einen Bus von Downtown zur Unterkunft was sehr angenehm ist. Off - Campus kann man sich viel Geld sparen aber es ist nicht immer so sicher wo man landet und wie es dort ist.Die Kurse hier waren einiges aufwändiger als an der Boku (2-3x Vorlesung pro Woche, wöchentliche Hausübungen, Präsentationen, 2 Prüfungen pro Semester), aber wenn man regelmäßig etwas macht ist es dafür nicht allzuschwer positiv abzuschließen. Nach längerem Hin und Her habe ich mich für 3 Kurse im Umfang von 2 Credits entschieden. Mit 2,5 Credits ist man an der Universität ein Vollzeitstudent, aber viele Austauschstudenten haben ebenfalls ingsgesamt 2 Credits absolviert, da man speziell zu Beginn meist auf Grund der Sprache doch etwas mehr Aufwand hat und man auch noch etwas Zeit für andere Dinge benötigt. Meine Kurse waren "Experiments in Animal Biology", "Introduction to organic agriculture" und "Applied Environmental Physiology and Animal Housing" (Fragen zu diesen Kursen einfach per email).Empfehlen kann ich definitiv zumindest einem der Clubs und Sportverreine beizutreten. Ich war im Innertube - Waterpolo Team (mit anderen Austauschstudenten) und obwohl niemand vorher dieses Spiel gespielt hat und wir zumeist verloren haben, war es jedes mal amüsant. Außerdem war ich beim Outdoor Club, wo verschiedene Trips angeboten werden. Wann hat man schon einmal die Möglichkeit bei minus 30 Grad zu zelten!? (jep es ist kalt, aber dennoch zu empfehlen, man muss sich nur gut von innen und außen wärmen)Das "Link Program" ist ebenfalls sehr hilfreich sich zu integrieren (entspricht dem Buddy - Netzwerk an der Boku). Selbst wenn man mit seinem/seiner LinkpartnerIn nicht auf einer Wellenlänge ist und nicht sehr engen Kontakt hat ist dieses Programm hilfreich, da diverse Veranstaltungen organisiert werden und man auch mit den anderen Link PartnerInnen in Kontakt kommt.Empfehlen kann ich ebenfalls wie bereits oben erwähnt die Drop - in help in der Bilbiothek. Auch wenn man keine Abzüge für Fehler bekommt, ist es sehr hilfreich um seine Englischkenntnisse zu verbessern. |

**Die zwei letzten Fragen**

|  |
| --- |
| **Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?** |
| - internationale Freunde und viele Orte die ich deshalb besuchen "muss"- das universitäre System und das Feiern in Kanada kennen gelernt zu haben- Verbesserte Englischkenntnisse- und studienrelevantes Wissen natürlich ;) |

|  |
| --- |
| **Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?** |
| - wenn möglich Zeit und Geld für Reisen einplanen (Kanada hat sehr viel zu bieten)- Teilnahme an "Start International" und "Link Program"- Vorher gut informieren spart Nerven und Geld (ich kann zwar sicher nicht alles beantworten, aber falls ich weiter helfen kann steh ich gerne zur Verfügung: paul.ertl@gmx.at)- nicht zu viele Gedanken machen und bewerben es ist eine einmalige Chance und ein einmaliges Erlebnis! |

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein verfasster Aufenthaltsbericht an Studierende weitergegeben wird, die an einem Auslandsaufenthalt interessiert sind:

 [x] Ja [ ] Nein